



**Zwischenbericht**

1. HALBJAHR 2011



**HESSE NEWMAN**  
CAPITAL



## **Inhalt**

<b>Brief des Vorstands</b>	<b>4</b>
<b>Die Aktie</b>	<b>6</b>
<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>7</b>
Wirtschaftliches Umfeld	7
Geschäftsverlauf	8
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	9
Nachtragsbericht	10
Risiko- und Chancenbericht	11
<b>Konzernzwischenabschluss</b>	<b>12</b>
Konzerngesamtergebnisrechnung	12
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	12
Konzernbilanz	13
Konzernkapitalflussrechnung	14
Allgemeine Angaben	15
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	15
Erläuterungen zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung	17
Erläuterungen zur Konzernbilanz	19
Segmentberichterstattung	22
Angaben zur Kapitalflussrechnung	24
Sonstige Angaben	25
<b>Bilanzzeit</b>	<b>26</b>
<b>Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht</b>	<b>27</b>
<b>Kontakt</b>	<b>28</b>

## **Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,**

Hesse Newman Capital blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2011 zurück: Gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnten wir das platzierte Eigenkapital mehr als verdoppeln und das Periodenergebnis deutlich steigern. Und mit den aktuell in der Platzierung bzw. in der Konzeption befindlichen Fonds sind für das Gesamtjahr 2011 die Voraussetzungen für ein erfreuliches Wachstum gegeben.

Stark gewachsen ist insbesondere unser Immobilienbereich: Von insgesamt 60,2 Mio. Euro platziertem Eigenkapital (inkl. Agio, Vorjahreszeitraum: 27,5 Mio. Euro) entfielen 51,9 Mio. Euro auf Immobilienfonds. Den größten Anteil hieran hatten die zum Ende des letzten Jahres gestarteten und über den Jahreswechsel hinaus platzierten Immobilienfonds Hesse Newman Classic Value und Classic Value 2, die in die Hauptverwaltung der Deutschen Bahn AG in Frankfurt/Main bzw. das neue Stadtquartier am Bahnhofplatz in Hamburg-Blankenese investieren. Auch die Platzierung des im Juni gestarteten Fonds Hesse Newman Classic Value 3 ist mit einem Platzierungsergebnis von bereits 3,3 Mio. Euro sehr erfolgreich angelaufen. Der Fonds investiert in ein an die Europäische Kommission vermietetes Bürogebäude in Top-Lage im Zentrum von Brüssel.

Vor wenigen Tagen hat zudem die Platzierung des Fonds Hesse Newman Classic Value 4 begonnen. Fondsobjekt ist ein GreenBuilding im Hamburger Quartier 21 mit bonitätsstarken Mietern wie HOCHTIEF und namhaften Einzelhändlern, darunter ein REWE-Supermarkt, ein denn's Biomarkt sowie eine Filiale der Drogeriekette Budnikowsky. Mehrere Mieter und die diversifizierte Nutzung sowie die langfristige Vermietung von im Durchschnitt rund zwölf Jahren bieten Anlegern klare Sicherheitsvorteile.

Aktuell in Vorbereitung ist darüber hinaus der Fonds Hesse Newman Classic Value 5, der in eine exklusive Wohnanlage in Meersburg am Bodensee investiert. Mieter der rund 266 seniorengerechten Apartments und Penthouses ist die Augustinum Gruppe. Der Marktführer für Seniorenwohnanlagen im hochklassigen Segment hat die rund 40.000 Quadratmeter Mietfläche (BGF) für 30 Jahre gemietet. Die Fondsplatzierung soll gegen Ende des dritten Quartals 2011 beginnen.

Dass unsere Leistungen im Immobilienbereich auch von der Immobilienfachwelt honoriert werden, bestätigte uns im Frühjahr das Magazin „immobilienmanager“ mit der Verleihung des immobilienmanager.AWARD 2011 in der Kategorie „Investment“.

Unsere zweite wichtige Assetklasse ist das Schiff. Mit dem Hesse Newman Shipping Balance schließen wir an den Erfolg seines Vorgängers an: Analog zum erfolgreichen Investitionskonzept des Hesse Newman Shipping Opportunity baut auch dieser im Juni aufgelegte Zweitmarktfonds ein breit diversifiziertes und renditestarkes Portfolio von Schiffsbeteiligungen aus allen wichtigen Segmenten der Schifffahrt auf. Ebenfalls dem Schiffsbereich zuzurechnen sind die Container-Direktinvestments, für die im ersten Halbjahr 2011 Kapital in Höhe von 8,3 Mio. Euro eingeworben wurde.

Branchenweit wurde nach Erhebungen des VGF Verband Geschlossene Fonds e.V. im ersten Halbjahr 2011 Eigenkapital in Höhe von 1,86 Mrd. Euro platziert, was einem Rückgang von 167 Mio. Euro bzw. 8,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Die Branche scheint demnach die Folgen der Finanzkrise noch längst nicht überwunden zu haben. Allein die Assetklasse Deutschlandimmobilien ist mit 6,7 Prozent signifikant gewachsen. Wir sehen uns daher mit unserem wachsenden Immobilienbereich auch in diesem Umfeld gut aufgestellt.

Einen nicht unerheblichen Unsicherheitsfaktor bilden allerdings die Turbulenzen an den Finanzmärkten. Die ungelösten Schuldenkrisen der USA und der Eurozone könnten die Geschäftsaussichten der Unternehmen global und auch in Deutschland weiter einrüben. Zu befürchten ist ein weiterer Vertrauensverlust der Kapitalanleger in die Finanzmärkte. Es bleibt zu hoffen, dass die Politik diesbezüglich schnell wirksame Maßnahmen ergreift.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

wir halten trotz dieser ungewissen Rahmenbedingungen an unserem Ziel einer steigenden Eigenkapitalplatzierung und eines steigenden operativen Gewinns für das Geschäftsjahr 2011 fest. Hierbei bauen wir auf die Qualität unserer Fondskonzepte und unserer Dienstleistungen für Vertriebspartner wie Anlegerinnen und Anleger und auf unsere Flexibilität, auch mit Krisen umgehen zu können. Die bereits erzielten Ergebnisse veranschaulichen, dass Hesse Newman Capital auch in unbeständigen Wetterlagen Kurs hält. Nicht zuletzt die Kompetenz und das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stimmen uns zuversichtlich, dass wir unsere Ziele auch 2011 erreichen werden.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen!



Marc Drießen



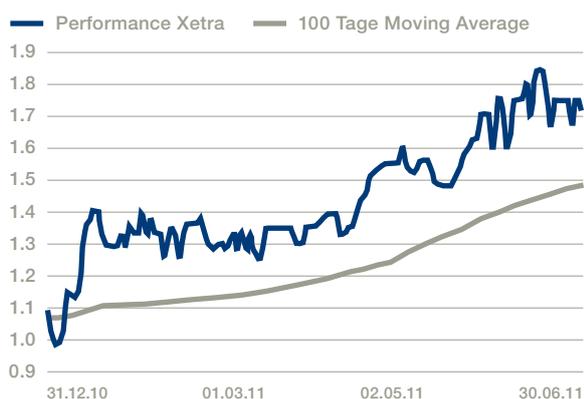
Dr. Marcus Simon

# Die Aktie

Der deutsche Aktienmarkt hat sich im ersten Halbjahr über alle wichtigen Indizes hinweg freundlich entwickelt. So schloss der DAX am 30. Juni 2011 mit 7.376 Punkten und einem Plus von 6,7 Prozent gegenüber dem Jahresbeginn und auch MDAX und SDAX konnten um 7,9 bzw. 4,7 Prozent auf 10.932 bzw. 5.417 Punkte zulegen. Das Erdbeben in Japan und die anschließende Atomkatastrophe hatten diesen positiven Trend im März nur vorübergehend beeinträchtigt. Zu Beginn des dritten Quartals eskalierte allerdings die Schuldenkrise sowohl in der Eurozone als auch in den USA und führte zu enormen Rückschlägen an den Aktienmärkten.

## Hesse Newman Capital AG

Entwicklung der Aktie HNC 100



Quelle: deutscheboerse.com

Die Hesse Newman Capital-Aktie konnte sich in diesem Umfeld überproportional gut behaupten und verzeichnete im ersten Halbjahr einen Wertzuwachs von 59 Prozent auf 1,75 Euro am 30. Juni 2011. Auf die Turbulenzen an den Weltbörsen reagierte die Hesse Newman Capital-Aktie mit bisher vergleichsweise geringen Kursverlusten.

## Ordentliche Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Hesse Newman Capital AG fand am 6. Juni 2011 in den Räumen der Gesellschaft statt. Auf der Tagesordnung standen insbesondere die Erläuterung der Geschäftszahlen 2010 und die Vorstellung der Unternehmensstrategie. Allen Tagesordnungspunkten wurde mit großer Mehrheit zugestimmt.

# Konzernzwischenlagebericht

## Wirtschaftliches Umfeld

### Weltwirtschaft

**Im ersten Halbjahr 2011 hatte der Konjunkturaufschwung gleich an mehreren Fronten massive Herausforderungen zu meistern. Die ungelöste europäische Schuldenkrise, die US-Staatsverschuldung, die japanische Natur- und Reaktorkatastrophe und der Arabische Frühling schürten wiederholt die Sorge um eine sich abschwächende Weltkonjunktur und verunsicherten die Märkte. Lange war es gelungen, die Folgen dieser Ereignisse zeitlich oder lokal zu begrenzen. Zu Beginn des dritten Quartals elektrisierte die Herabstufung der USA durch die Ratingagentur Standard & Poor's jedoch das Börsengeschehen. In Kombination mit der Euro-Krise scheint die weitere globale konjunkturelle Entwicklung stark gefährdet.**

Die Schuldenkrise hält Europa fest im Griff. Kaum gibt es eine grundsätzliche Einigung auf einen dauerhaften Europäischen Stabilitätsmechanismus ab dem Jahr 2013, gewinnen die aktuellen Probleme wieder Überhand. Die Situation in Griechenland eskaliert und selbst gewichtigere Volkswirtschaften wie Italien geraten inzwischen ins Blickfeld. Die Frage nach der Durchsetzbarkeit drastischer Sparprogramme angesichts von Massenprotesten der Bevölkerung und die immer deutlicher geforderte Beteiligung privater Anleger an den Hilfsprogrammen tragen erheblich zur Verunsicherung der Märkte bei. Im ersten Halbjahr hat Europa aber dank des koordinierten Handelns von Politik und Internationalem Währungsfonds seinen Aufschwung fortsetzen können.

Die dreifache Katastrophe aus Erdbeben, Tsunami und Reaktorunfall mit enormen psychologischen und wirtschaftlichen Folgen hat im März Japan schwer erschüttert. Bereits vor diesem Ereignis war die Wirtschaftsleistung Japans rückläufig, mit dem teilweisen Ausfall der Stromversorgung und der Unterbrechung der Lieferketten gingen insbesondere die Industrieproduktion und der Export deutlich zurück. Die größten Auswirkungen blieben allerdings auf Japan beschränkt, länderübergreifend kam es nur vorübergehend zu Versorgungsengpässen bei wichtigen in Japan produzierten Zulieferteilen.

Die politischen Unruhen in den arabischen Ländern mit teilweise blutiger Zerschlagung der Demokratiebewegungen haben den Ölpreis in die Höhe getrieben. Allerdings sind die wichtigen Förderstaaten am Persischen Golf bislang nicht betroffen. Bei derzeit nur geringen freien Förderkapazitäten könnte ein langandauernder Produktionsausfall eines wichtigen Förderlandes zu einem Ölpreisanstieg führen, der sowohl die Unternehmen als auch die privaten Verbraucher schmerzlich treffen würde.

Viele Schwellenländer haben sich so schnell von der Finanz- und Wirtschaftskrise erholt, dass nun maßvolle Verbraucherpreise und die Bekämpfung der Inflation im Vordergrund stehen. Für die weitere Entwicklung der Weltkonjunktur wird entscheidend sein, wie sehr die ergriffenen geldpolitischen Maßnahmen das Wachstumstempo dieser Märkte beeinträchtigen. Zumindest in China wuchs das Bruttoinlandsprodukt auch im zweiten Quartal trotz der erfolgten Zinserhöhungen im Vorjahresvergleich um 9,7 Prozent.

Die deutsche Wirtschaft befand sich im ersten Quartal 2011 in einem robusten Aufschwung und konnte preis-, saison- und kalenderbereinigt ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 1,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal verzeichnen und damit das Vorkrisenniveau von Anfang des Jahres 2008 bereits wieder überschreiten. Im zweiten Quartal hat sich die Dynamik der deutschen Wirtschaft allerdings merklich abgekühlt: Das Bruttoinlandsprodukt wuchs nunmehr um 0,1 Prozent.

Der ifo-Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands hat sich im ersten Halbjahr 2011 im Hinblick auf die Geschäftslage deutlich verbessert, hinsichtlich der Geschäftserwartungen aber ebenso deutlich verschlechtert, so dass der Gesamtindex nahezu unverändert blieb. Im Juli hat sich das Geschäftsklima allerdings deutlich eingetrübt: Sowohl die Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen werden deutlich schlechter eingeschätzt als noch im Juni.

Positiv hingegen die Entwicklung am Arbeitsmarkt: Die Zahl der Erwerbstätigen stieg bis Juli im Vorjahresvergleich um 1,4 Prozent auf 41 Mio. Personen, die Arbeitslosenquote sank um 0,6 Prozentpunkte auf 7,0 Prozent bzw. 2,9 Mio. arbeitslose Personen. Hiermit liegt Deutschland im europäischen Vergleich auf einem Spitzenplatz.

## Branchenentwicklung

Der wirtschaftliche Aufschwung Deutschlands hat die Branche der geschlossenen Fonds allerdings noch nicht erreicht: Laut Branchenvereinigung VGF Verband Geschlossene Fonds e.V. haben dessen Mitglieder im ersten Halbjahr 2011 mit 1,86 Mrd. Euro etwa 8,2 Prozent weniger Eigenkapital platziert als im Vorjahreszeitraum (2,03 Mrd. Euro).

Wichtigste Assetklasse war wie im Vorjahr die deutsche Immobilie. Rund 779 Mio. Euro bzw. 42 Prozent der Eigenkapitalplatzierung entfielen hierauf (Vorjahreszeitraum 691 Mio. Euro bzw. 34 Prozent). Auf Rang 2 unterstreicht die Auslandsimmobilie mit 318 Mio. Euro bzw. 17 Prozent die Bedeutung der Immobilieninvestments (Vorjahreszeitraum 573 Mio. Euro bzw. 28 Prozent).

Auf Platz 3 und 4 der Platzierungsrangliste liegen nahezu gleichauf die Flugzeug- und die Energiefonds mit 164 bzw. 163 Mio. Euro platziertem Eigenkapital und 8,8 bzw. 8,7 Prozent Marktanteil (im Vorjahreszeitraum wurden rund 170 Mio. Euro für Flugzeugfonds (8,4 Prozent) und 175 Mio. Euro für Energiefonds (8,6 Prozent) platziert).

Knapp dahinter folgen Schiffsfonds mit 160 Mio. Euro platziertem Eigenkapital (8,6 Prozent Marktanteil, Vorjahreszeitraum 200 Mio. Euro bzw. 9,8 Prozent), wobei allerdings etwa die Hälfte dieses Eigenkapitals auf Eigenkapitalerhöhungen von in der Vergangenheit platzierten Schiffsfonds entfiel.

## Geschäftsverlauf

**Hesse Newman Capital konnte sich im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum in allen relevanten Belangen steigern: Die Eigenkapitalplatzierung hat sich mehr als verdoppelt, das Periodenergebnis ist deutlich angestiegen und das Volumen der erfolgreich im Vertrieb befindlichen Fonds deutet auf ein erfreuliches Wachstum auch im Gesamtjahr 2011 hin.**

Den größten Beitrag hierzu leisteten die zum Ende des Jahres 2010 gestarteten und über den Jahreswechsel hinaus platzierten Immobilienfonds Hesse Newman Classic Value und Hesse Newman Classic Value 2. Von dem insgesamt im ersten Halbjahr platzierten Eigenkapital in

Höhe von 60,2 Mio. Euro inkl. Agio (Vorjahreszeitraum: 27,5 Mio. Euro) entfielen 48,6 Mio. Euro auf diese beiden Immobilienfonds, die in die Hauptverwaltung der Deutschen Bahn AG in Frankfurt/Main bzw. das neue Stadtquartier Bahnhofspatz Hamburg-Blankenese investieren. Beide Fonds haben ihre Immobilien erfolgreich übernommen und sind in die Betriebsphase gestartet.

Neu in der Platzierung ist der Fonds Hesse Newman Classic Value 3, der in ein Bürogebäude in Top-Lage im Zentrum Brüssels investiert, welches langfristig an die Europäische Kommission vermietet ist. Obwohl erst im Juni gestartet, sind hierfür bereits 3,3 Mio. Euro inkl. Agio eingeworben worden.

Im ersten Halbjahr konzipiert und vor einigen Tagen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gestattet wurde außerdem der Fonds Hesse Newman Classic Value 4, der in ein GreenBuilding im Hamburger Quartier 21 investiert. Für die Fondsimmobilie bestehen bereits langfristige Mietverträge mit renommierten Unternehmen. So sind die Büroflächen langfristig an die HOCHTIEF AG und die Einzelhandelsflächen im Erdgeschoss u. a. an REWE und Budnikowsky vermietet.

In Vorbereitung mit geplantem Platzierungsstart im dritten Quartal 2011 ist außerdem der Fonds Hesse Newman Classic Value 5, der in eine exklusive Wohnanlage in Meersburg, das neue Augustinum am Bodensee, investiert.

Die Leistungen im Immobilienbereich wurden auch von den Fachleuten honoriert: Hesse Newman Capital wurde für den Bahnhofspatz Blankenese mit dem immobilienmanager.AWARD 2011 in der Kategorie „Investment“ ausgezeichnet.

In der Assetklasse Schiff ging Ende Juni der Nachfolger des erfolgreichen Zweitmarktfonds Hesse Newman Shipping Opportunity in den Vertrieb: Investitionsziel des Hesse Newman Shipping Balance ist wiederum ein breit diversifiziertes und renditestarkes Portfolio von Schiffsbeteiligungen aus allen wichtigen Segmenten der Schifffahrt. Ebenfalls dem Schiffsbereich zuzurechnen sind die Container-Direktinvestments, für die im ersten Halbjahr 2011 Kapital in Höhe von 8,3 Mio. Euro eingeworben wurde.

## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

### Ertragslage

Die Ertragslage des ersten Halbjahres 2011 von Hesse Newman Capital stellt sich im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum wie folgt dar:

in Mio. EUR	6M-2011	6M-2010
Umsatzerlöse	10,8	4,2
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-7,2	-2,8
Personalaufwand	-1,8	-1,2
Abschreibungen und Wertminderungen	-0,1	-0,1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-0,8	-0,7
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>0,9</b>	<b>-0,6</b>
Finanzergebnis	0,4	0,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1,3	-
Steueraufwand	-0,4	-
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>0,9</b>	<b>-</b>

Die Umsatzerlöse haben sich insbesondere im Zuge der Erhöhung des Platzierungsvolumens von 27,5 Mio. Euro auf 60,2 Mio. Euro Eigenkapital deutlich erhöht. Von den Umsatzerlösen entfallen 9,0 Mio. Euro (Vergleichszeitraum: 3,4 Mio. Euro) auf Immobilienfonds. Die Rohertragsmarge beträgt rund 34 Prozent gegenüber rund 32 Prozent im Vergleichszeitraum. Durch den Anstieg der Mitarbeiterzahl und erfolgsabhängiger Vergütungsbestandteile ist der Personalaufwand von 1,2 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro angestiegen. Das EBIT beläuft sich auf 0,9 Mio. Euro gegenüber -0,6 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2010.

Das Finanzergebnis entfällt mit 0,5 Mio. Euro (Vergleichszeitraum: 0,8 Mio. Euro) auf die stille Beteiligung an der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH. Demgegenüber stehen im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus der Finanzierung der Hauptgesellschafterin über jeweils 0,1 Mio. Euro. Nach Berücksichtigung des Steueraufwands in Höhe der Konzernsteuerquote von derzeit rund 33 Prozent wurde nach einem ausgeglichenen Halbjahr 2010 in der Berichtsperiode ein Konzernperiodengewinn in Höhe von 0,9 Mio. Euro erwirtschaftet.

### Vermögenslage

Die Vermögenslage der Hesse Newman Capital zum 30. Juni 2011 wird im Folgenden mit der Vermögenslage zum 31. Dezember 2010 verglichen:

in Mio. EUR	30.06.2011	31.12.2010
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21,4	25,6
Forderungen	8,0	6,0
Zahlungsmittel	4,0	1,0
Steuererstattungsansprüche	1,4	1,9
Vorräte	1,0	0,8
Übrige Vermögenswerte	0,7	0,7
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>36,5</b>	<b>36,0</b>
Eigenkapital	21,6	20,7
Gesellschafterdarlehen	7,0	6,9
Finanzschulden	3,0	3,7
Steuerschulden	1,9	2,0
Übrige Schulden	3,0	2,7
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>36,5</b>	<b>36,0</b>

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2011 ist im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 0,5 Mio. Euro bzw. 1 Prozent gestiegen. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vergleichsstichtag von 57 Prozent auf 59 Prozent erhöht.

Der Rückgang der sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 4,2 Mio. Euro entfällt mit 3,7 Mio. Euro auf die Ablösung eines Zwischenfinanzierungsdarlehens an eine Fondsgesellschaft sowie mit 0,5 Mio. Euro auf die Bewertung der stillen Beteiligung an der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH, welche zum Bilanzstichtag mit 20,5 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 21,0 Mio. Euro) bilanziert ist. Gegenläufig haben sich die Forderungen um 2,0 Mio. Euro auf 8,0 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg entfällt insbesondere auf Forderungen aus Weiterbelastungen und Verauslagungen an Fondsgesellschaften über 1,7 Mio. Euro sowie auf Forderungen aus Ergebnisansprüchen aus der stillen Beteiligung über 0,5 Mio. Euro. Die Steuererstattungsansprüche haben sich im Wesentlichen durch die Nutzung von aktivierten Potenzialen aus Verlustvorträgen um 0,5 Mio. Euro verringert.

Das Periodenergebnis für das erste Halbjahr 2011 in Höhe von 0,9 Mio. Euro führte zu einem entsprechenden Anstieg des Eigenkapitals. Gegenläufig haben sich die Finanzschulden um 0,7 Mio. Euro auf 3,0 Mio. Euro verringert. Die zum 31. Dezember 2010 bilanzierten Finanzschulden zur Finanzierung des Darlehens an eine Fondsgesellschaft über 3,7 Mio. Euro wurden zurückgeführt. Im ersten Halbjahr 2011 wurde ein Darlehen in Höhe von 3,0 Mio. Euro aufgenommen, welches als Sicherheit für eine weitere Fondsgesellschaft hinterlegt wurde und zu einem entsprechenden Anstieg der Zahlungsmittel geführt hat.

## Finanzlage

Nachfolgend wird die Finanzlage von Hesse Newman Capital des ersten Halbjahres 2011 anhand der zusammengefassten Kapitalflussrechnung dem Vergleichszeitraum gegenübergestellt:

in Mio. EUR	6M-2011	6M-2010
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-	-1,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	3,6	2,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3,7	-
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-0,1</b>	<b>1,0</b>
Finanzmittelfonds am 1. Januar	1,0	1,7
<b>Finanzmittelfonds am 30. Juni</b>	<b>0,9</b>	<b>2,7</b>
Bestände mit Verfügungsbeschränkung	3,0	-
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni</b>	<b>3,9</b>	<b>2,7</b>

Der Bestand an frei verfügbaren Zahlungsmitteln (Finanzmittelfonds) beträgt 0,9 Mio. Euro und ist gegenüber dem 31. Dezember 2010 nahezu konstant geblieben.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist trotz eines positiven Ergebnisses vor Zinsen und Steuern in Höhe von 0,9 Mio. Euro insbesondere aufgrund einer Ende Juni 2011 in gleicher Höhe getätigten kurzfristigen Verauslagung an eine Fondsgesellschaft ausgeglichen. In den Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit sind im Wesentlichen der Zahlungseingang aus dem Zwischenfinanzierungsdarlehen an eine Fondsgesellschaft sowie die Ablösung der damit in Zusammenhang stehenden Finanzierung abgebildet. Die Erhöhung der in der Bilanz dargestellten Zahlungsmittel entfällt auf den Zugang vollständig über Finanzschulden finanzierter verfügbare beschränkter Mittel über 3,0 Mio. Euro im Zuge einer Sicherheitengestellung für eine weitere Fondsgesellschaft.

Die positive Veränderung des Finanzmittelfonds in der Vergleichsperiode war insbesondere geprägt durch die in dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit abgebildete Kaufpreiseinzahlung in Höhe von 1,7 Mio. Euro aus der in 2009 vorgenommenen Veräußerung des Segments Privatbank.

## Nachtragsbericht

Über die unter Ziffer 7.5 des Konzernzwischenabschlusses genannten Ergebnisse zum 30. Juni 2011 hinaus waren nach dem Bilanzstichtag keine berichtspflichtigen Ereignisse zu verzeichnen, welche wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage von Hesse Newman Capital hatten.

## Risiko- und Chancenbericht

### Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Risikomanagementsystem und die relevanten Risiken der Hesse Newman-Gruppe sind auf den Seiten 30 bis 37 des Geschäftsberichtes 2010 detailliert dargestellt. Die Risikosituation ist im Wesentlichen unverändert.

Deutlich vorangekommen ist der Regierungsentwurf für ein Gesetz zur Novellierung des Finanzanlagenvermittler- und Vermögensanlagenrechts: Am 6. April 2011 hatte die Bundesregierung einen gegenüber der vorherigen Fassung deutlich veränderten Entwurf verabschiedet, der zahlreiche Konkretisierungen und teils auch Erleichterungen vorsieht. So wird die regelmäßige Bewertung der Vermögensanlagen wohl erst mit der Umsetzung der AIFM-Richtlinie verpflichtend und die Rechnungslegung geschlossener Fonds orientiert sich nun an den einschlägigen Vorschriften des HGB. Allerdings müssen auch als kleine Kapitalgesellschaften einzustufende Emittenten einen Lagebericht erstellen und Jahresabschluss und Lagebericht sind durch einen Abschlussprüfer zu prüfen und zu testieren.

Die mit der Einstufung geschlossener Fonds als Finanzinstrumente nach dem Kreditwesengesetz (KWG) aufgetretenen Rechtsunsicherheiten hinsichtlich der Einschlägigkeit von KWG-Tatbeständen für typische Emissionshaus-Tätigkeiten wurden durch Änderungen des Gesetzeswortlauts bzw. Erweiterungen der Gesetzesbegründung weitgehend ausgeräumt. Insbesondere sind weder die Organisation des Vertriebs durch ein Emissionshaus noch die Treuhandtätigkeit oder das Stellen von Platzierungsgarantien nach dem KWG erlaubnispflichtig. Zusammengefasst resultiert aus diesem Regierungsentwurf für die Emissionshäuser ein deutlich geringerer regulatorischer Aufwand als nach den früheren Fassungen zu erwarten war. Am 27. Mai 2011 hat der Bundesrat hierzu Stellung genommen. Eine Anhörung des Finanzausschusses im Deutschen Bundestag erfolgte am 6. Juli 2011. Die AIFM-Richtlinie ist am 20. Juli 2011 in Kraft getreten und

innerhalb einer Frist von zwei Jahren in nationales Recht umzusetzen. Es ist damit zu rechnen, dass die Verabschiedung des Gesetzes im Oktober erfolgt und das Gesetz zum 1. Januar 2012 in Kraft tritt.

Zum Stichtag 30. Juni 2011 hat Hesse Newman Capital zur Sicherstellung der Finanzierung von Fondsgesellschaften Platzierungsgarantien in Höhe von 79,0 Mio. Euro ausgereicht. Diese würden im Falle einer Inanspruchnahme mit einem Betrag von 41,2 Mio. Euro bis Ende des Geschäftsjahres 2011 fällig werden. Aufgrund des aktuellen Platzierungsfortschritts geht das Management davon aus, dass diese Garantien nicht in Anspruch genommen werden. Weitere Eventualverbindlichkeiten bestehen aus der Bürgschaft für ein Darlehen der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH in Höhe von 3,7 Mio. Euro.

### Chancen

Auch die auf Seite 29 des Geschäftsberichtes 2010 beschriebenen Chancen haben im Wesentlichen Bestand: Im ersten Halbjahr 2011 hat sich Hesse Newman Capital mit der Platzierung der Immobilienfonds Hesse Newman Classic Value 1 bis 3 einen Marktanteil von 6,7 Prozent unter den Anbietern deutscher Immobilienfonds (Quelle: Branchenzahlen des VGF Verband Geschlossene Fonds) erarbeiten können. Mit dem Vertriebsstart des Hesse Newman Shipping Balance im Juni wird in der zweiten Jahreshälfte auch die Platzierung in der Assetklasse Schiff wieder anziehen.

### Ausblick

Der Wirtschaftsaufschwung in Deutschland und die Erfolge in der Platzierung der eigenen Immobilienfonds stimmen Hesse Newman Capital in Verbindung mit der guten Produktpipeline optimistisch, platziertes Eigenkapital und Konzernperiodenüberschuss in den Jahren 2011 und 2012 steigern zu können. Der weitere Geschäftsverlauf wird dabei insbesondere von der Entwicklung der weltweiten Schuldenkrise und der damit einhergehenden Entwicklung des Anlegervertrauens beeinflusst sein.

# IFRS-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011

## KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2011

in TEUR	Ziffer	6M-2011	6M-2010
Umsatzerlöse	3.1	10.785	4.184
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	3.2	- 7.151	- 2.856
Personalaufwand	3.3	- 1.824	- 1.225
Abschreibungen und Wertminderungen	3.4	- 65	- 63
Sonstige betriebliche Erträge	3.5	780	678
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.6	- 1.636	- 1.356
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.7	- 4	42
<b>Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit</b>		<b>885</b>	<b>- 596</b>
Finanzerträge	3.8	1.082	827
Finanzaufwand	3.8	- 656	- 227
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>1.311</b>	<b>4</b>
Ertragsteueraufwand	3.9	- 430	- 18
<b>Konzernperiodenergebnis/Konzerngesamtergebnis</b>		<b>881</b>	<b>- 14</b>
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		883	- 14
Minderheiten		- 2	-
<b>Ergebnis je Aktie,</b> das den Aktionären des Mutterunternehmens für die Periode zusteht (in EUR je Aktie)		0,06	-

Die Erläuterungen auf den Seiten 15 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

## KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2011

in TEUR	Mutterunternehmen				Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Anteile der Minderheit	
Stand 1. Januar 2010	15.000	4.789	- 9.796	-	9.993
Konzerngesamtergebnis	-	-	- 14	-	- 14
<b>Stand 30. Juni 2010</b>	<b>15.000</b>	<b>4.789</b>	<b>- 9.810</b>	<b>-</b>	<b>9.979</b>
Stand 1. Januar 2011	15.000	4.480	1.183	- 1	20.662
Konzerngesamtergebnis	-	-	883	- 2	881
<b>Stand 30. Juni 2011</b>	<b>15.000</b>	<b>4.480</b>	<b>2.066</b>	<b>- 3</b>	<b>21.543</b>

Die Erläuterungen auf den Seiten 15 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

**KONZERNBILANZ**  
**ZUM 30. JUNI 2011**

in TEUR	Ziffer	30.06.2011	31.12.2010
<b>VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.1	21.414	21.891
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	4.8	2.802	1.403
Latente Steuererstattungsansprüche	4.2	1.363	1.886
Sachanlagen	4.3	286	302
Immaterielle Vermögenswerte	4.4	251	280
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4.5	87	91
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4.6	35	26
		<b>26.238</b>	<b>25.879</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	4.8	4.734	4.149
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.7	3.966	1.031
Vorräte	4.11	1.030	828
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	4.9	440	412
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	4.10	45	44
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.1	8	3.672
		<b>10.223</b>	<b>10.136</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>36.461</b>	<b>36.015</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Gezeichnetes Kapital	4.12	15.000	15.000
Rücklagen	4.13	6.546	5.663
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		21.546	20.663
Minderheitenanteile		-3	-1
		<b>21.543</b>	<b>20.662</b>
<b>SCHULDEN</b>			
<b>Langfristige Schulden</b>			
Latente Steuerschulden	4.14	1.801	1.957
		<b>1.801</b>	<b>1.957</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	4.15	8.525	8.054
Finanzschulden	4.16	3.008	3.677
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.17	1.168	1.624
Rückstellungen	4.18	321	-
Laufende Ertragsteuerschulden		95	41
		<b>13.117</b>	<b>13.396</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>14.918</b>	<b>15.353</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>36.461</b>	<b>36.015</b>

Die Erläuterungen auf den Seiten 15 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

**KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG**  
**FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2011**

in TEUR	Ziffer	6M-2011	6M-2010
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>			
Konzernjahresergebnis vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern	6.3	889	- 638
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte	3.4	65	63
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte		- 1.540	199
Veränderung der Vorräte	3.2	- 202	- 61
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		- 448	- 407
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		394	- 939
Veränderung der Rückstellungen	4.18	321	-
Gezahlte Ertragsteuern		- 10	- 11
Erhaltene Ertragsteuern		-	36
Gezahlte Zinsen		- 79	- 17
Erhaltene Zinsen		76	55
Erhaltene Zahlungen aus der stillen Beteiligung	4.8	500	453
Erhaltene Dividenden	4.6	1	-
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	6.2	23	22
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		<b>- 10</b>	<b>- 1.245</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
Auszahlungen für:			
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.3–4.4	- 20	- 5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.9	- 25	-
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4.6	- 10	- 10
Einzahlungen aus Abgängen von:			
Tochterunternehmen	6.4	-	1.733
Sonstigen finanziellen Vermögenswerten	4.1	3.650	545
Nettomittelzufluss aus der Investitionstätigkeit		<b>3.595</b>	<b>2.263</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	4.16, 6.1	- 3.650	-
Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		<b>- 3.650</b>	-
<b>Nettozunahme/-abnahme des Finanzmittelfonds</b>		<b>- 65</b>	<b>1.018</b>
Finanzmittelfonds am 1. Januar		1.006	1.683
Finanzmittelfonds am 30. Juni	6.1	941	2.701

Die Erläuterungen auf den Seiten 15 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

## 1 Allgemeine Angaben

Die Hesse Newman Capital AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts und im geregelten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der Konzern wird im Folgenden als Hesse Newman Capital bezeichnet. Kerngeschäftsfeld der Hesse Newman Capital sind die Beschaffung, die Konzeption und der Vertrieb von Vermögensanlagen in der Form von geschlossenen Fonds. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten von Hesse Newman Capital erstreckte sich im ersten Halbjahr 2011 insbesondere auf die Assetklasse Immobilien.

## 2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 2.1 Erstmals angewendete neue Standards

Soweit nicht anders angegeben, wurden die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert angewendet. Dieser Zwischenabschluss ist daher unter

Berücksichtigung der Angaben des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 zu verstehen.

Dieser Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Accounting Standards (IFRS) aufgestellt, soweit diese verpflichtend anzuwenden sind und bis zum Aufstellungsdatum dieses Zwischenabschlusses von der Europäischen Union angenommen wurden. Dieser Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt; der Konzernanhang dieses Zwischenabschlusses ist im Vergleich zum Konzernabschluss 2010 in einer verkürzten Form dargestellt.

Im Vergleich zum IFRS-Konzernabschluss der Hesse Newman Capital zum 31. Dezember 2010 wurden folgende neue Standards, Interpretationen und/oder Änderungen erstmalig angewendet. Die erstmalige Anwendung hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Für Informationen über Art und Umfang der Änderungen wird auf die Angaben des Konzernabschlusses 2010 verwiesen.

Standard/ Interpretation	Bezeichnung des Standards bzw. der Interpretation (neu oder geändert) oder Gegenstand der Änderung	Veröffentlichung IASB	EU- Endorsement
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS – Anwendung von IFRS 7 Angabepflichten	28.01.10	24.06.10
IAS 24	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	04.11.09	20.07.10
IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung	08.10.09	24.12.09
IFRIC 14	IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung	26.11.09	20.07.10
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente	26.11.09	24.07.10
Diverse	Annual Improvement-Projekt 2008–2010	06.05.10	19.02.11

## 2.2 Konsolidierungskreis

Mit Kaufvertrag vom 18. Februar 2011 hat Hesse Newman Capital sämtliche Anteile an der Hesse Newman Zweitmarkt-beteiligung Nr. 2 GmbH & Co. KG für einen Kaufpreis von TEUR 10 erworben. Das nominale Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. Juni 2011 TEUR 15. Die Erstkonsolidierung der zum Zeitpunkt des Erwerbs nicht operativ tätigen Gesellschaft hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## 2.3 Anpassung von Vergleichszahlen

Unter Ziffer 2.5.1 des Konzernabschlusses 2010 wird die Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Hinblick auf die Ertragsrealisierung beschrieben. Eine entsprechende Anwendung auf die Vergleichszahlen des ersten Halbjahres 2010 ergibt um TEUR 22 höhere Umsatzerlöse sowie um TEUR 2 höhere Finanzerträge. Des Weiteren wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bezüglich der Erfassung von Vorräten geändert (vgl. Konzernabschluss 2010 Ziffer 2.5.2). Aus Wesentlichkeitsgründen wurde keine Anpassung der Vergleichszahlen vorgenommen.

Die erhaltenen Zahlungen aus der stillen Beteiligung des Vergleichszeitraums wurden in der Konzernkapital-schlussrechnung gesondert von der Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte dargestellt.

### 3 Erläuterungen zur Konzern-gewinn- und -verlustrechnung

#### 3.1 Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	6M-2011	6M-2010
Emissionshaus	9.797	3.830
Zweitmarkt	189	97
Versicherungsvermittlung	755	246
Treuhandverwaltung	44	11
	<b>10.785</b>	<b>4.184</b>

Die Umsatzerlöse Emissionshaus entfallen mit TEUR 8.941 auf Immobilienfonds (Vergleichszeitraum: TEUR 3.375), mit TEUR 249 (TEUR 340) auf Schiffsfonds sowie mit TEUR 607 (TEUR 115) auf Containerinvestments.

#### 3.2 Materialaufwand und Bestandsveränderungen

Dieser Posten gliedert sich wie folgt:

in TEUR	6M-2011	6M-2010
Provisionsaufwand Emissionshaus	-6.339	-2.402
Aufwand für bezogene Leistungen Emissionshaus	-276	-283
Provisionsaufwand Versicherungsvermittlung	-698	-222
Aufwand für bezogene Leistungen Treuhandverwaltung	-40	-10
Bestandsveränderungen	202	61
	<b>-7.151</b>	<b>-2.856</b>

Der Provisionsaufwand Emissionshaus entfällt mit TEUR 5.565 auf Immobilienfonds (Vergleichszeitraum: TEUR 2.022), mit TEUR 315 (TEUR 266) auf Schiffsfonds sowie mit TEUR 459 (TEUR 85) auf Containerinvestments.

#### 3.3 Personalaufwand

Im Personalaufwand sind die folgenden Kostenarten enthalten:

in TEUR	6M-2011	6M-2010
Gehälter	-1.646	-1.072
Soziale Abgaben	-176	-150
Altersversorgung	-2	-3
	<b>-1.824</b>	<b>-1.225</b>

Die durchschnittliche Anzahl an Arbeitnehmern beträgt 29 (Vergleichszeitraum: 25). In den Gehältern sind Aufwendungen für Tantieme und Boni in Höhe von TEUR 403 (Vergleichszeitraum: TEUR 109) sowie für Abfindungen in Höhe von TEUR 12 (TEUR 26) enthalten.

#### 3.4 Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen über TEUR 65 entfallen ungefähr hälftig auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

#### 3.5 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	6M-2011	6M-2010
Schadenersatz	575	-
Sachbezüge und sonstige Erstattungen	21	12
Erträge aus der Ausbuchung von Schulden	-	50
Erträge aus der Auflösung von abzugrenzenden Schulden und Rückstellungen	7	235
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	5	105
Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten	171	215
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	1	20
Übrige	-	41
	<b>780</b>	<b>678</b>

Unter dem Posten Schadenersatz sind im Wesentlichen Ansprüche in Höhe von TEUR 550 aus der Beilegung einer offenen Rechtsangelegenheit ausgewiesen, welche mittels Vergleichsvereinbarung kontrahiert wurde. Von den Ansprüchen wurden bis zum 30. Juni 2011 TEUR 300 erstattet.

### 3.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	6M-2011	6M-2010
Gewährleistungen	- 300	-
Miete, Mietnebenkosten und Instandhaltung	- 239	- 227
Vertriebsunterstützung	- 220	- 84
Kfz- und Reisekosten	- 136	- 115
Bürobedarf und Kommunikation	- 101	- 92
Rechts- und Beratungskosten	- 96	- 280
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	- 95	- 124
Versicherungen und Beiträge	- 81	- 80
Investor Relations, Geschäftsbericht und Hauptversammlung	- 66	- 64
EDV-Kosten	- 61	- 73
Abschluss- und Prüfungskosten	- 48	- 52
Aufsichtsratsvergütungen	- 45	- 8
Personalsuche und Fortbildungen	- 37	- 22
Analysen, Druckkosten und Konfektionierung	- 35	- 94
Wertminderungen von Forderungen	- 30	- 22
Übrige	- 46	- 19
	<b>- 1.636</b>	<b>- 1.356</b>

Der Aufwand für Gewährleistungen steht im Zusammenhang mit der unter Ziffer 3.5 beschriebenen Schadenersatzleistung. Die Kosten für Vertriebsunterstützung sind im Zuge der Ausweitung der Geschäftstätigkeit angefallen. Gegenläufig sind die Rechts- und Beratungskosten gegenüber der Vergleichsperiode deutlich zurückgegangen.

### 3.7 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen für das erste Halbjahr 2011 über TEUR - 4 (Vergleichszeitraum: TEUR 42) entfällt ausschließlich auf den anteiligen Ergebnisbeitrag der Hesse Newman Fondsmanagement GmbH.

### 3.8 Finanzergebnis

Die Finanzerträge für das erste Halbjahr 2011 über TEUR 1.082 (Vergleichszeitraum: TEUR 827) entfallen mit TEUR 958 (Vergleichszeitraum: TEUR 792) auf den Ergebnisbeitrag aus der stillen Beteiligung an der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH. Seit dem Beginn des Geschäftsjahres wird der Ergebnisanspruch aus dem Vorjahr verzinst. Demzufolge war die im Vorjahr vorgenommene Abzinsung in Höhe von TEUR 42 erfolgswirksam zu korrigieren. Aus der Verzinsung sind im ersten Halbjahr 2011 Zinserträge in Höhe von TEUR 32 entstanden. Ferner sind aus der Verzinsung der im Januar 2011 zurückgeführten sonstigen finanziellen Vermögenswerte Zinserträge in Höhe von TEUR 17 angefallen. Aus der Verzinsung des Darlehens an die HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 28 (Vergleichszeitraum: TEUR 28) erfasst.

Die Finanzaufwendungen für das erste Halbjahr 2011 in Höhe von TEUR 656 (Vergleichszeitraum: TEUR 227) betreffen mit TEUR 114 (Vergleichszeitraum: TEUR 137) die Finanzierung durch die Hauptgesellschafterin, mit TEUR 477 die Bewertung der stillen Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert sowie mit TEUR 25 die Verzinsung der im Berichtszeitraum neu aufgenommenen Finanzschulden. Darüber hinaus sind aus der Verzinsung der im Januar zurückgeführten Finanzschulden Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 34 entstanden.

## 4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 4.1 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten den Wert der stillen Beteiligung an der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH. Dabei entfallen unverändert TEUR 15.000 auf den Basiswert der stillen Beteiligung. Der als Derivat bilanzierte Zeitwert der zukünftigen Ergebnisansprüche beträgt am 30. Juni 2011 TEUR 5.564 (31. Dezember 2010: TEUR 6.041). Der im ersten Halbjahr 2011 erfasste aufwandswirksame Bewertungseffekt in Höhe von TEUR 477 (vgl. Ziffer 3.8) wurde auf Basis der aktuellen Fünfjahresplanung ermittelt. Des Weiteren ist in diesem Posten unverändert eine Darlehensforderung gegen die HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH über TEUR 850 enthalten, für die im Berichtszeitraum Zinserträge in Höhe von TEUR 28 vereinnahmt wurden (siehe Ziffer 3.8).

Der Rückgang der kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte entfällt auf die Ablösung des kurzfristigen Zwischenfinanzierungsdarlehens über nominal TEUR 3.650 für eine mittlerweile vollplatzierte Fondsgesellschaft. Im Berichtszeitraum wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 17 erfasst (vgl. Ziffer 3.8).

### 4.2 Latente Steuererstattungsansprüche

Die Verringerung der latenten Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 523 entfällt mit TEUR 393 auf die Nutzung von Verlustvorträgen im Berichtszeitraum sowie mit TEUR 130 auf Abweichungen bei der Erlösrealisierung zwischen Steuerbilanz und IFRS.

### 4.3 Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich um die laufenden Abschreibungen in Höhe von TEUR 29 verringert. Gegenläufig waren Zugänge in Höhe von TEUR 13 zu verzeichnen.

### 4.4 Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 29 entfällt auf laufende Abschreibungen in Höhe von TEUR 35 vermindert um Zugänge in Höhe von TEUR 6.

### 4.5 Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Unter diesem Bilanzposten ist die Beteiligung der Gruppe an der Hesse Newman Fondsmanagement ausgewiesen. Der Bilanzansatz hat sich in Höhe des der Gruppe zuzurechnenden anteiligen Ergebnisses für das erste Halbjahr 2011 um TEUR 4 vermindert (vgl. Ziffer 3.7).

### 4.6 Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Unter dieser Position werden die Beteiligungen der Gruppe an der Hesse Newman Shipping Opportunity GmbH & Co. KG über TEUR 14 (Nominalwert abzüglich erhaltener Liquiditätsausschüttungen) sowie die Beteiligung an der Hesse Newman Shipping Balance GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 21, welche sich im ersten Halbjahr um TEUR 10 erhöht hat, ausgewiesen.

### 4.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 um TEUR 2.935 erhöht. Von dem Bestand zum 30. Juni 2011 unterliegen Bestände in Höhe von TEUR 3.025 (31. Dezember 2010: TEUR 25) einer Verfügungsbeschränkung. Der Bestand an frei verfügbaren Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 nur geringfügig um TEUR 65 verringert.

## 4.8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die kurzfristigen und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.11	31.12.10
Ergebnisansprüche aus der stillen Beteiligung	2.802	2.303
Forderungen aus Provisionsansprüchen	2.157	2.510
Forderungen aus Weiterbelastungen	2.114	636
Forderungen aus Gewährleistungsansprüchen	250	-
Rechnungsabgrenzungen	139	39
Kautionen und Vorauszahlungen	19	17
Zinsforderungen	17	-
Forderungen aus Anlegerverwaltung und Treuhandgeschäft	11	22
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	27	25
	<b>7.536</b>	<b>5.552</b>

Die Ergebnisansprüche aus der der stillen Beteiligung an der HFT Hanseatische Fonds Treuhand haben sich durch Vereinnahmung der Ergebnisse des Berichtszeitraums um TEUR 958 erhöht. Gegenläufig waren Zahlungseingänge in Höhe von TEUR 500 auf die zum 31. Dezember 2010 bestehenden Forderungen für das Geschäftsjahr 2010 zu verzeichnen. Aus der Bewertung der Ergebnisansprüche für das Geschäftsjahr 2010 hat sich eine Erhöhung der Forderungen um TEUR 42 ergeben (vgl. Ziffer 3.8). Sämtliche Ergebnisansprüche aus der stillen Beteiligung werden zum 30. Juni 2011 als langfristig klassifiziert (31. Dezember 2010: TEUR 1.403).

Die Forderungen aus Provisionsansprüchen entfallen im Wesentlichen auf den Fonds Hesse Newman Classic Value. Die Forderungen aus Weiterbelastungen betreffen hauptsächlich Verauslagungen für die Fonds Hesse Newman Classic Value (TEUR 900) und Hesse Newman Classic Value 3 (TEUR 821). Bezüglich der Forderungen aus Gewährleistungsansprüchen wird auf Ziffer 3.5 verwiesen.

## 4.9 Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen (TEUR 440) entfallen unverändert auf die Darlehensforderung gegen die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH. Im ersten Halbjahr wurde der Darlehensbetrag um TEUR 25 erhöht. Im Bilanzansatz sind Zinsforderungen in Höhe von TEUR 7 (31. Dezember 2010: TEUR 5) enthalten.

## 4.10 Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche

Unter diesem Posten ist im Wesentlichen der Erstattungsanspruch für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer des Veranlagungszeitraums 2009 erfasst.

## 4.11 Vorräte

Die Vorräte haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 um TEUR 202 auf TEUR 1.030 erhöht (siehe Ziffer 3.2). Von dem Bestand entfallen TEUR 403 auf zwei am Bilanzstichtag in der Konzeptionsphase befindliche Immobilienfonds sowie TEUR 179 auf einen am Bilanzstichtag in der Platzierungsphase befindlichen Zweitmarkt-Schiffsfonds. Bestände in Höhe von TEUR 448 entfallen auf am Bilanzstichtag in der Platzierungsphase befindliche Immobilienfonds.

## 4.12 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 15.000 und ist eingeteilt in 15 Mio. stimmberechtigte und auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

## 4.13 Rücklagen

Die Veränderung der Rücklagen betrifft ausschließlich den Periodengewinn für das erste Halbjahr 2011.

## 4.14 Latente Steuerschulden

Die latenten Steuerschulden haben sich hauptsächlich infolge der Bewertung des Derivats aus der stillen Beteiligung von TEUR 1.957 auf TEUR 1.801 vermindert (siehe Ziffer 4.1).

#### 4.15 Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

in TEUR	30.06.11	31.12.10
Finanzschulden gegenüber SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG	7.048	6.934
Abgegrenzte Schulden gegenüber Vorständen und Aufsichtsräten	958	978
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	519	142
	<b>8.525</b>	<b>8.054</b>

Die Erhöhung der Finanzschulden gegenüber der Hauptgesellschafterin im ersten Halbjahr 2011 entfällt auf kapitalisierte Zinsen (vgl. Ziffer 3.8).

Die Verminderung der abgegrenzten Schulden gegenüber Vorständen und Aufsichtsräten entfällt mit TEUR 175 auf Leistungen aus Anlass der Beendigung von Dienstverhältnissen ehemaliger Vorstandsmitglieder. Gegenläufig haben sich im Wesentlichen Tantiemезuführungen für aktive Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2011 ausgewirkt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf abgegrenzte Provisionen aus Versicherungsvermittlungen.

#### 4.16 Finanzschulden

Dieser Posten betrifft ein im ersten Halbjahr 2011 aufgenommenes Darlehen in Höhe von TEUR 3.000. Der Auszahlungsbetrag wurde als Sicherheit für Kaufpreisverpflichtungen einer Fondsgesellschaft hinterlegt. Die zum 31. Dezember 2010 ausgewiesenen Finanzschulden in Höhe von nominal TEUR 3.650 wurden Anfang des ersten Halbjahres 2011 zurückgeführt.

#### 4.17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	30.06.11	31.12.10
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Provisionen und sonstige Lieferungen und Leistungen	262	547
Abgegrenzte Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
Ausstehende Rechnungen	317	476
Jahresabschluss und Prüfungskosten	127	79
Abgegrenzte Versicherungserlöse	25	66
Geschäftsbericht	9	12
	<b>740</b>	<b>1.180</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
Lohn- und Gehaltsabrechnung	71	55
Umsatzsteuer	38	131
Abgegrenzte Schulden aus sonstigen Verbindlichkeiten		
Boni, Tantiemen und Abfindungen	175	180
Urlaubsansprüche	88	37
Berufsgenossenschaftsbeiträge	13	15
Übrige	43	26
	<b>428</b>	<b>444</b>
	<b>1.168</b>	<b>1.624</b>

Zum Bilanzstichtag waren für den Fonds Hesse Newman Classic Value 3 die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Provisionsansprüchen noch nicht erfüllt. Aus diesem Grunde bestehen zum Bilanzstichtag deutlich niedrigere Provisionsverbindlichkeiten. Die ausstehenden Rechnungen betreffen insbesondere Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Konzeption von neuen Immobilienfonds.

#### 4.18 Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die im Konzernabschluss 2010 unter Ziffer 11.1 beschriebene Gewährleistungsverpflichtung.

## 5 Segmentberichterstattung

Die Segmentergebnisse für das erste Halbjahr 2011 sind im Folgenden dargestellt:

in TEUR	Emissions- haus	Zweit- markt	Anleger- verwaltung	Versicherungs- vermittlung	Bewertung/ Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	9.406	189	44	755	391	10.785
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-6.451	29	-40	-698	9	-7.151
Personalaufwand	-1.684	-165	-	-	25	-1.824
Abschreibungen und Wertminderungen	-54	-11	-	-	-	-65
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-842	-9	-3	-	-2	-856
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-	-	-	-	-4	-4
<b>Segmentergebnis</b>	<b>375</b>	<b>33</b>	<b>1</b>	<b>57</b>	<b>419</b>	<b>885</b>
Finanzergebnis	-50	-1	-	-	477	426
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>325</b>	<b>32</b>	<b>1</b>	<b>57</b>	<b>896</b>	<b>1.311</b>
Ertragsteueraufwand	-10	-	-	-	-420	-430
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>315</b>	<b>32</b>	<b>1</b>	<b>57</b>	<b>476</b>	<b>881</b>

In der nachfolgenden Tabelle werden weitere Angaben der Segmente zum 30. Juni 2011 dargestellt:

in TEUR	Segmentvermögen	Segmentschulden	Segmentinvestitionen
Emissionshaus	28.535	12.501	20
Zweitmarkt	304	111	-
Anlegerverwaltung	62	10	-
Versicherungsvermittlung	-	544	-
Bewertung/Konsolidierung	7.560	1.752	-
<b>Summe</b>	<b>36.461</b>	<b>14.918</b>	<b>20</b>

Unter „Bewertung/Konsolidierung“ sind im Wesentlichen Erlösrealisierungsunterschiede, latente Steuern sowie bezüglich der stillen Beteiligung Bewertungseffekte und unterjährige Ergebnisvereinnahmungen dargestellt. Da die Segmentinformationen nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelt werden, erfolgt die Darstellung der Überleitung zu den Konzernwerten in einer gesonderten Spalte bzw. Zeile.

Die Segmentergebnisse für das erste Halbjahr 2010 können der folgenden Tabelle entnommen werden:

in TEUR	Emissions- haus	Zweit- markt	Anleger- verwaltung	Versicherungs- vermittlung	Bewertung/ Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	3.830	97	11	246	-	4.184
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-2.625	-	-10	-221	-	-2.856
Personalaufwand	-1.046	-179	-	-	-	-1.225
Abschreibungen und Wertminderungen	-54	-9	-	-	-	-63
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-774	98	-2	-	-	-678
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-	-	-	-	42	42
<b>Segmentergebnis</b>	<b>-669</b>	<b>7</b>	<b>-1</b>	<b>25</b>	<b>42</b>	<b>-596</b>
Finanzergebnis	660	-	-	-	-60	600
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-9</b>	<b>7</b>	<b>-1</b>	<b>25</b>	<b>-18</b>	<b>4</b>
Ertragsteueraufwand	-10	-	-	-	-8	-18
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>-19</b>	<b>7</b>	<b>-1</b>	<b>25</b>	<b>-26</b>	<b>-14</b>

Die weiteren Angaben zum 31. Dezember 2010 können der folgenden Tabelle entnommen werden:

in TEUR	Segmentvermögen	Segmentsschulden	Segmentinvestitionen
Emissionshaus	28.449	13.123	25
Zweitmarkt	245	98	21
Anlegerverwaltung	74	24	-
Versicherungsvermittlung	-	207	-
Bewertung/Konsolidierung	7.247	1.901	-
<b>Summe</b>	<b>36.015</b>	<b>15.353</b>	<b>46</b>

## 6 Angaben zur Kapitalflussrechnung

### 6.1 Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds umfasst frei verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Kontokorrentkredite, welche Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition sind:

in TEUR	30.06.2011	30.06.2010
Bankguthaben und Kassenbestände	3.966	2.726
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkungen	-3.025	-25
	<b>941</b>	<b>2.701</b>

Die Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkungen zum 30. Juni 2011 resultieren insbesondere aus der unter Ziffer 4.16 erläuterten Darlehensaufnahme.

### 6.2 Zahlungenunwirksame Erträge und Aufwendungen

Die zahlungenunwirksamen Aufwendungen und Erträge setzen sich jeweils wie folgt zusammen:

in TEUR	6M-2011	6M-2010
Wertminderungen auf Forderungen (Ziffer 3.6)	30	22
Erträge aus der Auflösung von abzugrenzenden Schulden	-7	-
	<b>23</b>	<b>22</b>

### 6.3 Überleitung des Konzernperiodenergebnisses

Für Zwecke der Konzernkapitalrückflussrechnung ergibt sich die folgende Herleitung:

in TEUR	6M-2011	6M-2010
Konzernperiodenergebnis	881	-14
Ertragsteuern	430	18
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen (Ziffer 3.7)	4	-42
Finanzaufwand (Ziffer 3.8)	656	227
Finanzerträge (Ziffer 3.8)	-1.082	-827
	<b>889</b>	<b>-638</b>

### 6.4 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit für den Vergleichszeitraum entfällt mit TEUR 1.733 auf die Veräußerung des 2009 aufgegebenen Geschäftsbereichs Privatbank.

## 7 Sonstige Angaben

### 7.1 Eventualschulden

Aus Fondsprojekten bestehen zum 30. Juni 2011 Platzierungsgarantien mit einer Valuta in Höhe von TEUR 78.971 (31. Dezember 2010: TEUR 90.550). Von diesem Betrag sind TEUR 41.181 (31. Dezember 2010: TEUR 69.900) bis zum Jahresende 2011 und TEUR 37.790 (31. Dezember 2010: TEUR 20.650) bis zum Jahresende 2012 fällig.

Die im Konzernabschluss 2010 genannte selbstschuldnerische Bürgschaft zugunsten der HFT Hanseatische Fonds Treuhand valutiert am 30. Juni 2011 mit TEUR 3.700 (31. Dezember 2010: TEUR 5.150). Darüber hinaus bestehen am Bilanzstichtag keine Eventualschulden aus Garantien, Bürgschaften oder Ähnlichem.

### 7.2 Verpflichtungen als Leasingnehmer im Rahmen von Operating Leasing

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie Dienstleistungsverträgen betragen zum 30. Juni 2011 TEUR 1.851 (31. Dezember 2010: TEUR 2.165). Die Verpflichtungen bestehen insbesondere aus dem Mietvertrag für Büroräume in Höhe von insgesamt TEUR 1.656 (31. Dezember 2010: TEUR 1.827). Die Verpflichtungen sind in Höhe von TEUR 480 (31. Dezember 2010: TEUR 595) innerhalb eines Jahres fällig.

### 7.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern hat der Hesse Newman Fondsmanagement GmbH mit Ergänzung zum Darlehensvertrag im April 2011 eine Darlehenserhöhung in Höhe von TEUR 25 zur Verfügung gestellt; es gelten die Bestimmungen des ursprünglichen Darlehensvertrags. Die erstmalig einbezogene Gesellschaft Hesse Newman Zweitmarkteteiligung Nr. 2 GmbH & Co. KG wurde zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 10 von der Hesse Newman Fondsmanagement erworben.

Die unter Ziffer 3.2 erfassten Vermittlungsprovisionen für Versicherungen betreffen eine Klaus Mutschler zuzurechnende Gesellschaft.

Die Gewährung von Platzierungsgarantien an Fondsgesellschaften vor dem Platzierungsbeginn (vgl. Ziffer 7.1) erfolgt an mittelbar assoziierte Unternehmen. Die im Konzernabschluss 2010 unter Ziffer 10.3 beschriebene

Besserungsabrede sowie die Erfüllungsübernahme gegen Erstattungspflicht für Verbindlichkeiten valutieren am 30. Juni 2011 nicht mehr.

Gegenüber den Angaben im Geschäftsbericht 2010 sind keine Änderungen bei Vorständen und Aufsichtsräten eingetreten. Die dem Aufsichtsratsmitglied Ralf Brammer zuzurechnende Tantris Capital AG, Zürich/Schweiz, hat im ersten Halbjahr Provisionszahlungen für den Vertrieb von Anteilen an geschlossenen Fonds in Höhe von insgesamt TEUR 117 erhalten. Die dem Aufsichtsratsmitglied Stefan Trumpp zuzurechnende TC Trumpp Capitalberatung GmbH, Stuttgart, erhielt im ersten Halbjahr 2011 entsprechende Provisionszahlungen in Höhe von insgesamt TEUR 36.

### 7.4 Directors' Dealings

Im ersten Halbjahr 2011 haben keine Aktienverkäufe oder -veräußerungen durch Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats stattgefunden.

### 7.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die unter Ziffer 4.8 genannte Forderung aus einer Verauslagung an die Fondsgesellschaft Hesse Newman Classic Value in Höhe von TEUR 900 wurde nach dem Bilanzstichtag zurückerstattet. Die Forderungen aus Gewährleistungsansprüchen in Höhe von TEUR 250 wurden nach dem Bilanzstichtag gezahlt. Die Forderungen gegen den Fonds Hesse Newman Classic Value wurden bis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses vollständig beglichen.

Am 3. August 2011 hat Hesse Newman Capital für ein weiteres Fondsprojekt eine Platzierungsgarantie in Höhe von TEUR 44.640 abgegeben.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Hamburg, 25. August 2011

Der Vorstand



Marc Drießen



Dr. Marcus Simon

# Bilanzeid

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

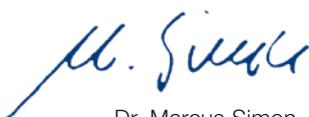
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 25. August 2011

Der Vorstand



Marc Drießen



Dr. Marcus Simon

# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## An die Hesse Newman Capital AG

Wir haben den von der Hesse Newman Capital AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2011 aufgestellten verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzern-eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem uns vorgelegten verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen (IDW PS 900) durchgeführt. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf die Befragung von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der uns vorgelegte verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 25. August 2011

O&R Oppenhoff & Rädler AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Heidemann  
Wirtschaftsprüfer

Otto  
Wirtschaftsprüfer

Hesse Newman Capital AG  
Gorch-Fock-Wall 3  
20354 Hamburg

Telefon: (040) 339 62 - 444  
Telefax: (040) 339 62 - 448  
E-Mail: [capital@hesse-newman.de](mailto:capital@hesse-newman.de)

**Vorstand**

Marc Drießen  
Dr. Marcus Simon

**Aufsichtsrat**

Ralf Brammer (Vorsitzender)

HRB: 93076

Steuernummer: 48/755/00258

